

(Übersetzung aus dem Französischen)



DER PRÄFEKT DER REGION GRAND EST

Geschäftsstelle für regionale und
europäische Angelegenheiten

Sachbearbeiter: M. MACKOWIAK
Tel.: 03 88 21 67 60
marc.mackowiak@grand-est.gouv.fr

Straßburg, den 25. Februar 2019

Frau Claudine GANTER
Regionalrätin
Vorsitzende des Ausschusses für internationale
und grenzüberschreitende Beziehungen
Präsidentin des Oberrheinrats
1, place Adrien Zeller
67000 Straßburg

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

ich danke Ihnen für Ihr Schreiben vom 16. Januar und für die Zusendung der Resolution, die vom Oberrheinrat anlässlich seiner Plenarsitzung vom 3. Dezember angenommen wurde.

Bezüglich des ersten Antrags dieser Resolution teile ich Ihre Ansicht, klare Richtlinien und genaue Zielsetzungen nebst einer Analyse der am Ende der Laufzeit des 1. Interreg TRISAN-Projektes verwirklichten Vorhaben festzulegen. Das Projekt hat in der Tat einen Beitrag zur Arbeit der Netzwerke und zur Identifizierung von vorrangigen Zusammenarbeiten am Oberrhein geleistet. Das neue Projekt soll die Möglichkeit bieten, in Verbindung mit der Arbeitsgruppe „Gesundheit“ der Oberrheinkonferenz einen umsetzbaren Handlungsrahmen für konkrete Projekte vorzustellen:

- Gesundheitsüberwachung und -beobachtung,
- Verbesserter Zugang zum Versorgungsangebot insb. zur Präventivmedizin nach dem Subsidiaritätsprinzip,
- Bestimmung und Sicherung der Gesundheitsfürsorge nach vorgefaßten rechtlichen und finanziellen Regeln,
- Gemeinsames Angehen der Herausforderungen von Bevölkerungswachstum und Ausbildung im Gesundheitsbereich,
- Förderung von Best-Practice-Austausch.

In Ermangelung einer Fortsetzung von TRISAN mit Interreg-Mitteln — trotz des Einsatzes unserer drei Delegationen hierfür —, gebe ich eine befürwortende Stellungnahme zur Fortsetzung ab und zwar im gemeinsamen Interesse aller Projektpartner und unter geeigneten, den Zielsetzungen entsprechenden Bedingungen.

Abschließend stehe ich Ihrem zweiten Antrag, bei dem es in Zusammenarbeit mit den Projektpartnern und der Arbeitsgruppe „Gesundheit“ um die Erarbeitung eines umsetzungsfähigen Handlungsrahmens geht, auch befürwortend gegenüber. Es handelt sich im Übrigen um das Anliegen der regionalen Gesundheitsagentur ARS, wie mir durch meine regelmäßigen Kontakte zu Herrn Lannelongue, dem Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Gesundheit“ der Oberrheinkonferenz bekannt ist. Diese Vorgehensweise ist im Sinne der Patienten auf beiden Seiten der Grenze von grundlegender Bedeutung. Der Mehrwert dieses Aktionsrahmens soll darin liegen, dass er eine voroperationelle Antwort auf Diagnosen ermöglicht, sodass Aktionen bei gleichzeitiger Langzeitplanung, Vereinfachung der Behördengänge von Patienten usw. verwaltungsmäßig als Projekte gehandhabt werden können.

In der Hoffnung Ihrem Antrag stattgeleistet zu haben, verbleibe ich mit vorzüglicher Hochachtung,

(unterzeichnet)

Der Präfekt
Jean-Luc Marx